Präsentationsveranstaltung am 19. November 2019

MAßNAHMENVORSCHLÄGE ZUR OPTIMIERUNG DER VERKEHRSSITUATION RUND UM DIE BILDUNGSEINRICHTUNGEN

ev. kindertagesstätte „Am Schlossberg"

KINDERHAFEN

Waldorfpädagogisches Zentrum Diez

Diez Verbandsgemeinde an der Lahn

Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

2 14.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

Datenerhebung

Verkehrsmessung
durch die Verbandsgemeinde

Buskinderzählung
durch Lehrer und Eltern

Ortsbegehung und
Fotodokumentation der
Bushaltestellen

Fragebogenaktion
in Schule
und Kitas

3 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

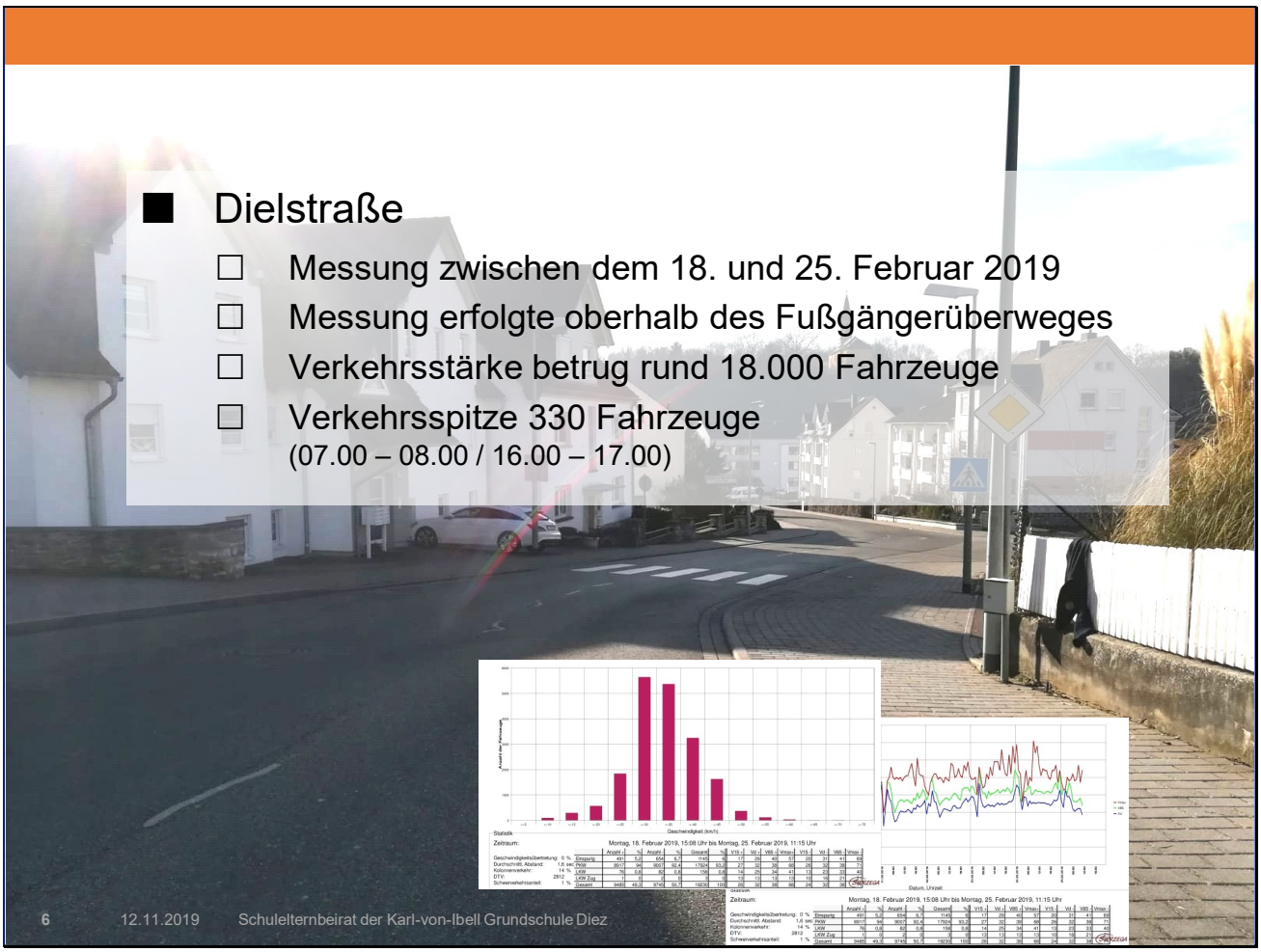
Wir haben den Nerv getroffen!

Wir haben den Nerv getroffen!

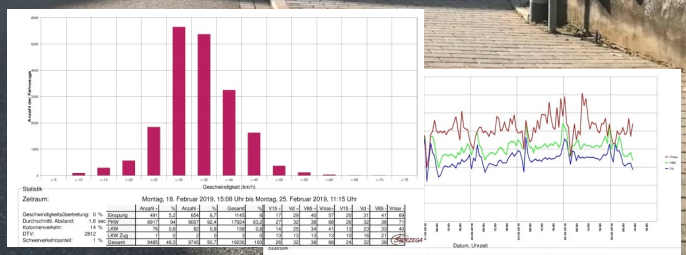
- Insgesamt aus den drei Einrichtungen 297 abgegebene Fragebögen.
- In der Karl-von-Ibell-Schule beträgt die Teilnahmequote 75 % !
- In der Schule stärkste Beteiligung in den Klassenstufen 2 und 3
- In den Kitas stärkste Beteiligung von Eltern mit Kindern im Alter von 3, 4 oder 5 Jahren.

■ Die „85%-Geschwindigkeit“ einer Straße…

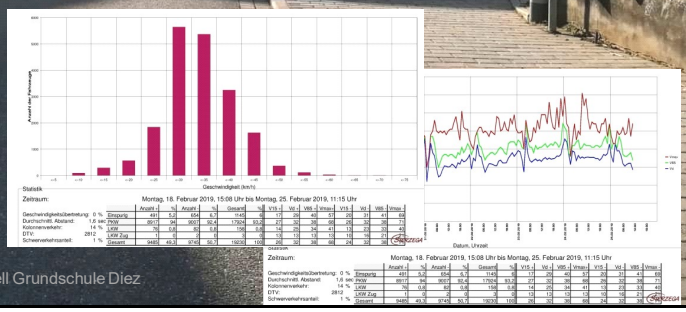
- ☐ … ist die Geschwindigkeit, die von 85% der gemessenen Fahrer eingehalten und von 15% überschritten wird,
- ☐ … ist der für Verkehrsplanung maßgebliche Wert,
- ☐ … sollte unterhalb der zulässigen Höchstgeschwindigkeit liegen. Falls nicht, wird das Tempolimit von mehr als jedem siebten Fahrer überschritten.
- ☐ Handlungsbedarf besteht jedenfalls dann, wenn der Wert für die 85%-Geschwindigkeit um 5 km/h überschritten wird.


■ Dielstraße
☐ Messung zwischen dem 18. und 25. Februar 2019
☐ Messung erfolgte oberhalb des Fußgängerüberweges
☐ Verkehrsstärke betrug rund 18.000 Fahrzeuge
☐ Verkehrsspitze 330 Fahrzeuge
(07.00 – 08.00 / 16.00 – 17.00)
6
12.11.2019
Schulelternbeirat der Karl-von-Ibell Grundschule Diez

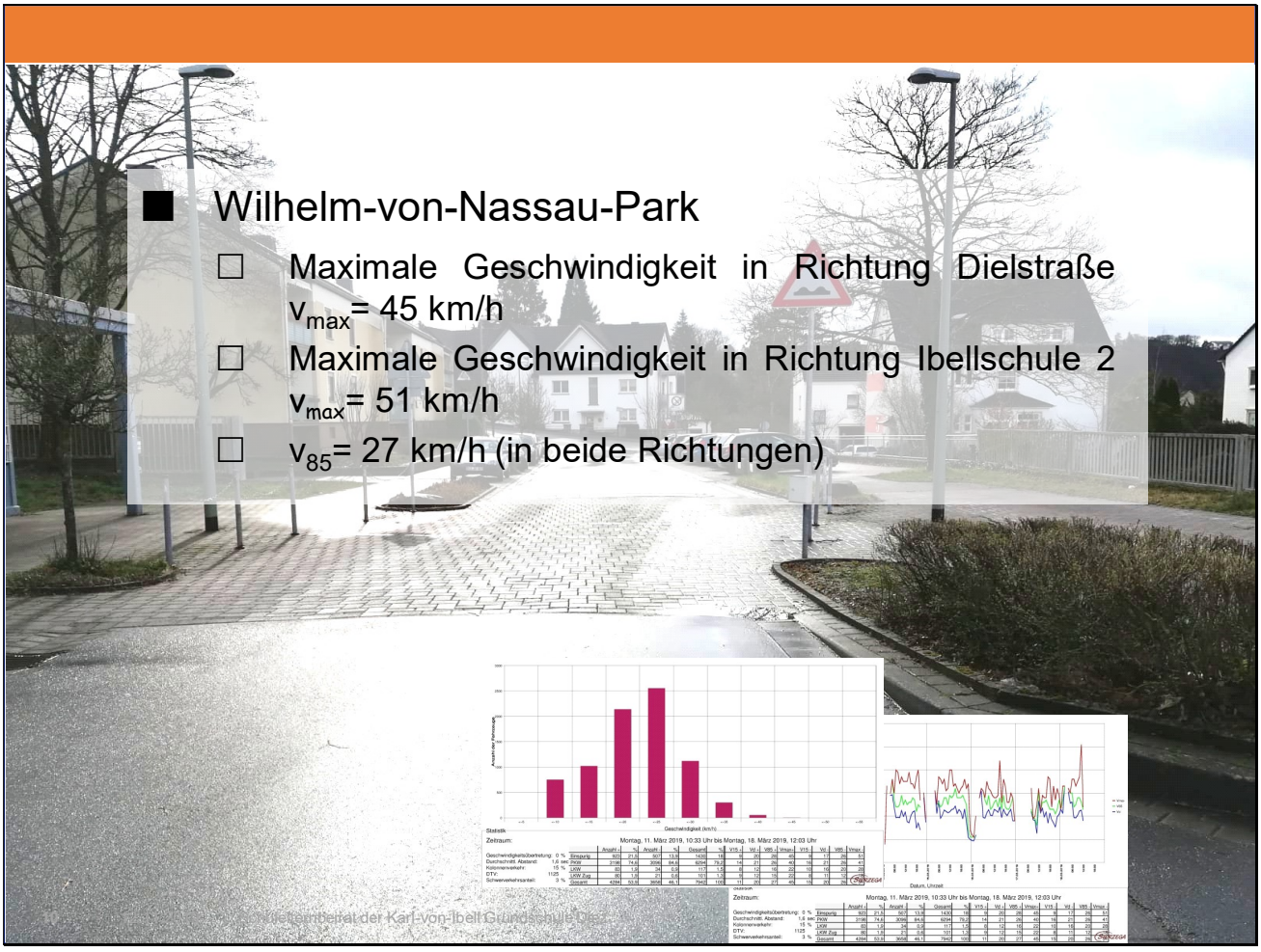
- Dielstraße
  - Maximale Geschwindigkeit in Richtung Krankenhaus v_{max}= 68 km/h
  - Maximale Geschwindigkeit in Richtung Oranien-steiner Straße v_{max}= 71 km/h
  - v_{85}= 38 km/h (in beide Richtungen)



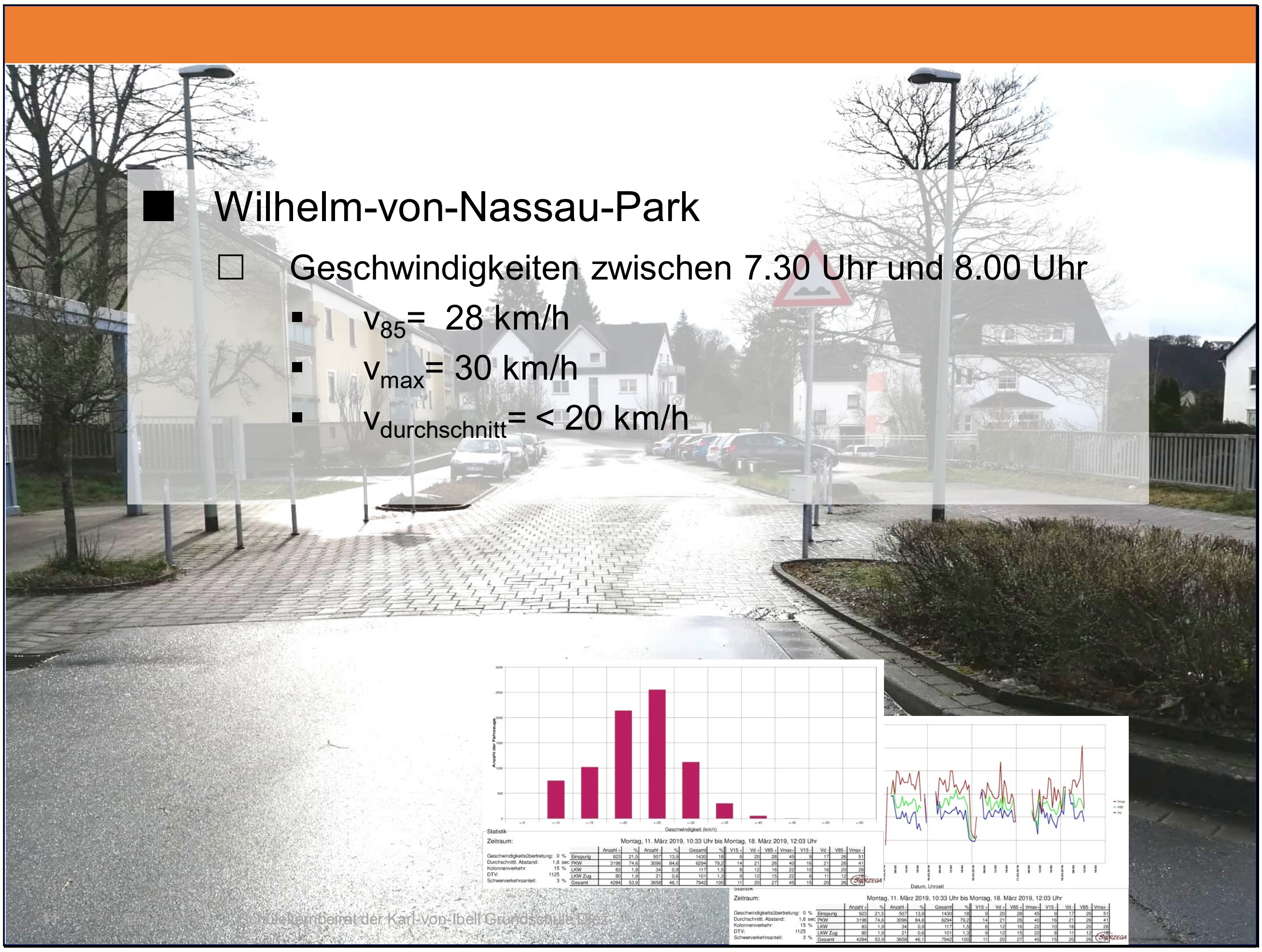
- Dielstraße
  - Geschwindigkeiten zwischen 7.30 Uhr und 8.00 Uhr
    - v_{85}= 33 km/h
    - v_{max}= 47 km/h

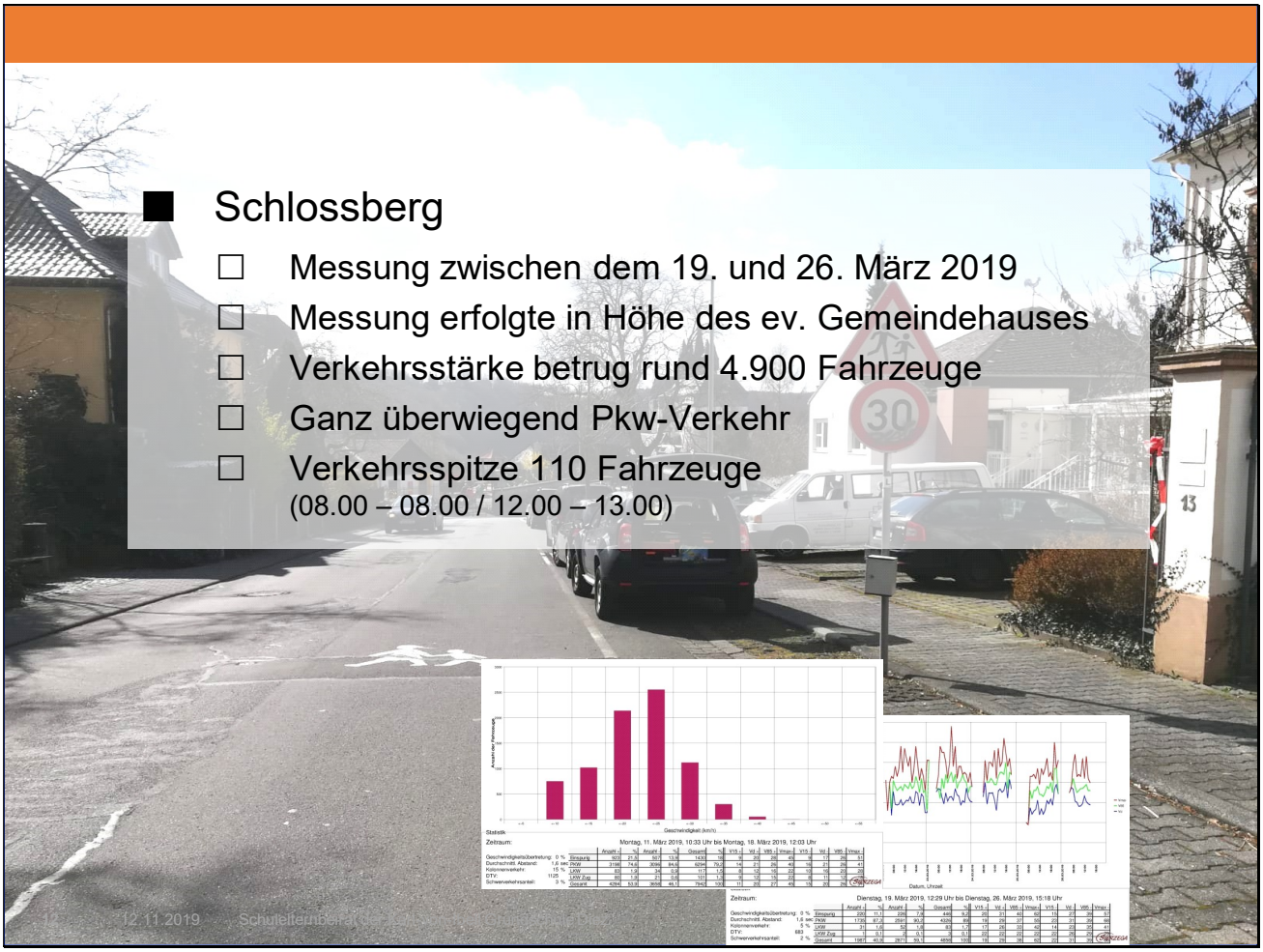


Wilhelm-von-Nassau-Park
Messung zwischen dem 11. und 18. März 2019
Messung erfolgte in Höhe der Querungshilfe
Verkehrsstärke betrug rund 8.000 Fahrzeuge
Verkehrsspitze 230 Fahrzeuge
(08.00 – 09.00)
Geschwindigkeit (km/h)
Datum, Uhrzeit
Statistik
Zeitraum:
Montag, 11. März 2019, 10:33 Uhr bis Montag, 18. März 2019, 12:03 Uhr
Montag, 11. März 2019, 10:33 Uhr bis Montag, 18. März 2019, 12:03 Uhr
Elternbeirat der Karl-von-Ibell-Grundschule Diez



- Wilhelm-von-Nassau-Park
  - Maximale Geschwindigkeit in Richtung Dielstraße v_{max}= 45 km/h
  - Maximale Geschwindigkeit in Richtung Ibellschule 2 v_{max}= 51 km/h
  - v_{85}= 27 km/h (in beide Richtungen)


Wilhelm-von-Nassau-Park
Geschwindigkeiten zwischen 7.30 Uhr und 8.00 Uhr
v_{85}= 28 km/h
v_{max}= 30 km/h
$v_{durchschnitt}$= < 20 km/h
Schulelternbeirat der Karl-von-Ibell Grundschule Diez

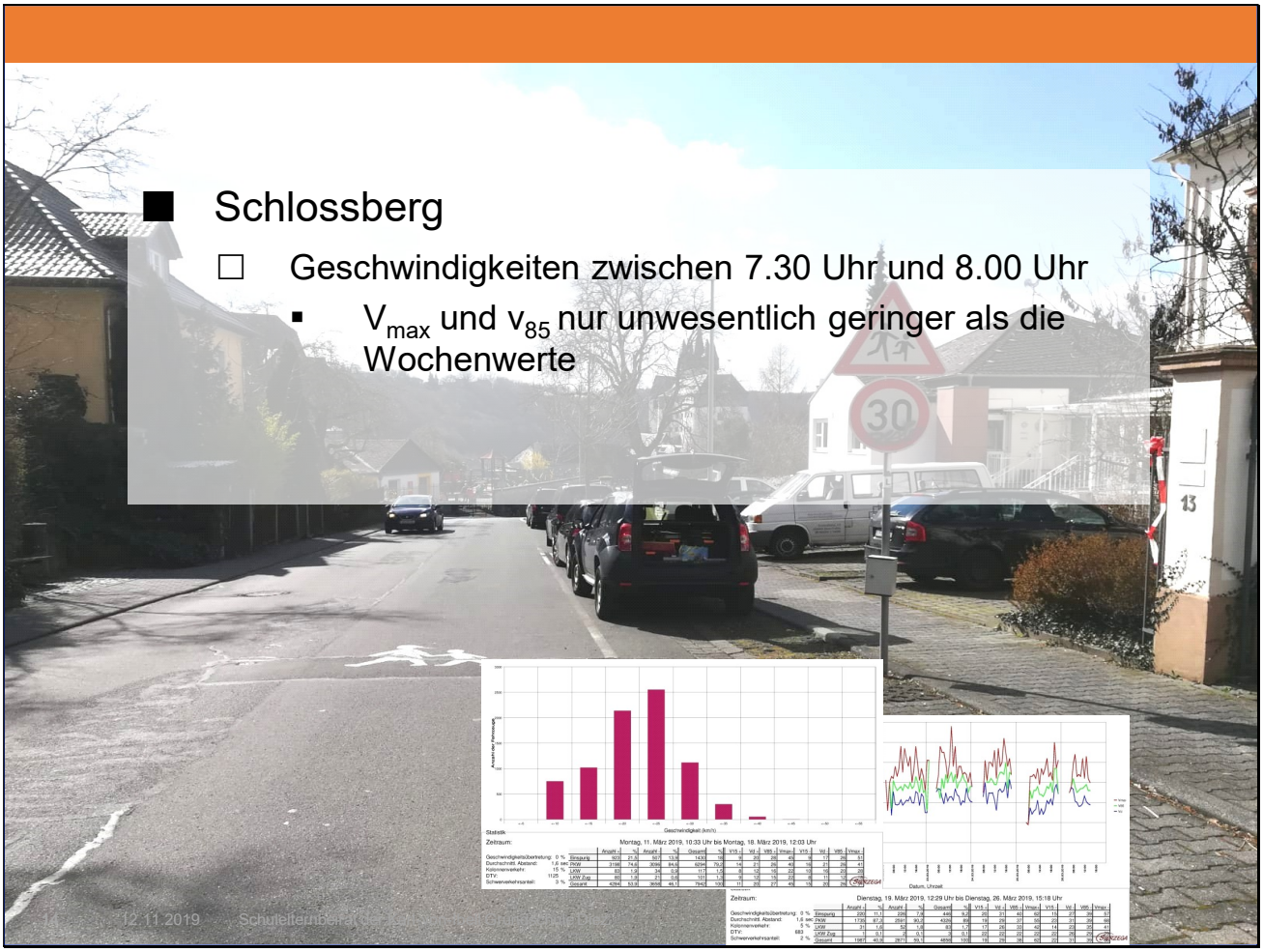


Schlossberg

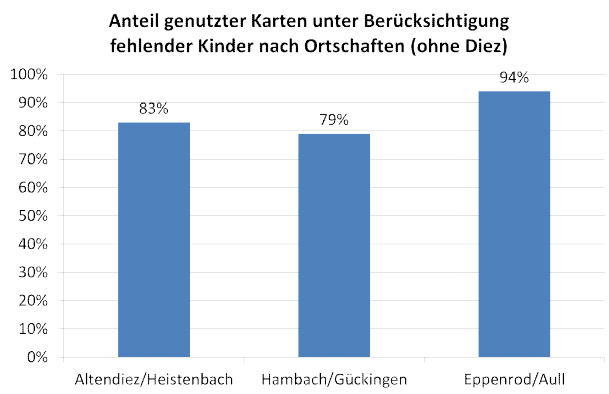
- ☐ Messung zwischen dem 19. und 26. März 2019
- ☐ Messung erfolgte in Höhe des ev. Gemeindehauses
- ☐ Verkehrsstärke betrug rund 4.900 Fahrzeuge
- ☐ Ganz überwiegend Pkw-Verkehr
- ☐ Verkehrsspitze 110 Fahrzeuge
  (08.00 – 08.00 / 12.00 – 13.00)

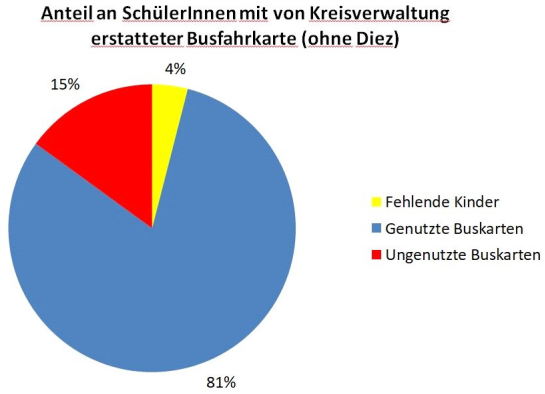
Schlossberg

- Maximale Geschwindigkeit in Richtung Grafenschloss v_{max}= 62 km/h
- Maximale Geschwindigkeit in Richtung Krankenhaus v_{max}= 66 km/h
- v_{85}= 38 km/h (in beide Richtungen)


Schlossberg
Geschwindigkeiten zwischen 7.30 Uhr und 8.00 Uhr
V_{max} und v_{85} nur unwesentlich geringer als die Wochenwerte
12.11.2019
Schulelternbeirat

Buskinderzählung





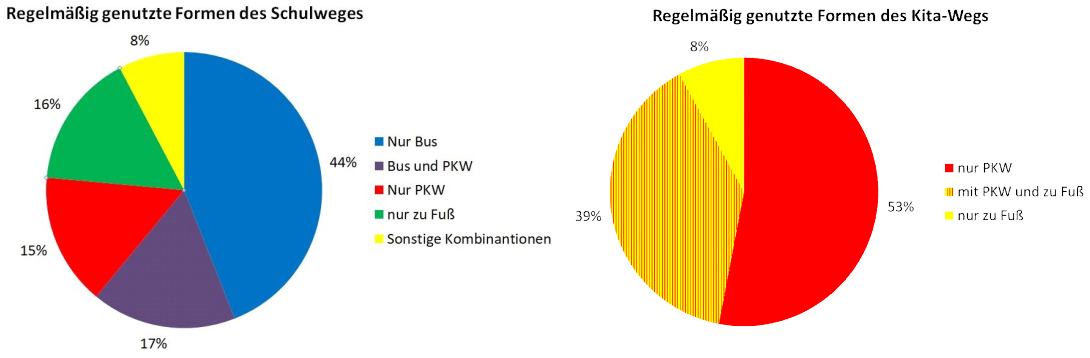
15 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

Ergebnisse der Buskinderzählung

Es gibt eine strukturelle Nicht-Nutzung der Busse im Umfang von etwa 16 %.
Dies entspricht 30 Kindern, die statt mit dem Bus vermutlich mit dem PKW anreisen.
Dies sind unter Berücksichtigung von etwaigen Fahrgemeinschaften etwa 27 Fahrzeuge.

- Zählung in der Woche vom 11. bis 15. März 2019
- Gezählt durch Eltern, Lehrkräfte und Betreuungskräfte
- Zählstellen an Ibell 1 und Ibell 2
- Zählungen zu allen Ankunfts- und Abfahrtszeiten
- Gleichzeitig: Auswertung der fehlenden SchülerInnen
- Ausfall von je einer Linie an zwei unterschiedlichen Tagen (11. März: Eppenrod/Aull, RMV und 14. März: Hambach/Gückingen, RMV)
- Ausgefallene Busse wurden bei Durchschnittsberechnungen außer Acht gelassen

Verkehrsaufkommen



16 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

Berechnungsgrundlage

- Fehl- und Buskinder wie Auswertung anlässlich Buskinderzählung
- PKW-Anteil 27,5 % (15% Nur-PKW + (17 % Bus/PKW - (48,5 % lt. Buskinder lt. Zählung – 44 % Nur-Bus))
- Fußweg-Anteil 24 % (16 % Nur-Fußweg + 5 % PKW/Fußweg + 3 % andere Kombinationen)
- 8 Fahrgemeinschaften à 2 Kinder (18 % von 91 = 16)
- Kinder ohne Begleitung 77% (30 % alleine, 27 % mit anderen Kindern, 15 % allein oder mit anderen Kindern, ½ x 3 % alleine oder mit Erwachsenen ½ x 7 % mit anderen Kinder oder Erwachsenen)

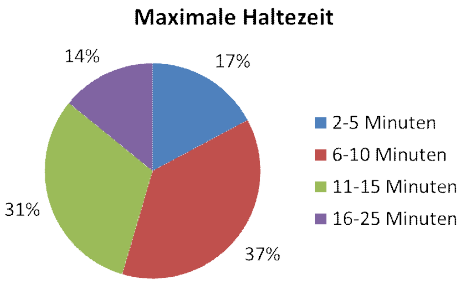
Sicherheit ist absolute TOP-Priorität der Eltern!

- Schule: 99 % „stimme eher zu“ oder „stimme voll und ganz zu“
- Kitas: 95 %„stimme eher zu“ oder „stimme voll und ganz zu“

Ökologie wird unterschiedlich gewichtet.

- In Kitas ist dieses Thema den Eltern nur zu 50 % zumindest eher wichtig.
- In der Schule ist dies hingegen bei 67 % der Fall.
    - Bei PKW-Fahrern: nur 59 %
    - Bei Fußgängern: hoher Anteil mit 84 %

Parkplatzsituation an den Kitas



17 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

Parkplatzsituation an den Kitas

Gründe für Nutzung des PKWs trotz Alternativen

Tendenziell veränderbare Umstände
- Mangel bei Busverkehr
- Mangel bei Fußweg
- Bequemlichkeit/ einfach, weil die Möglichkeit besteht
- Alternative wird dem Kind nicht zugetraut
- Temporäre Umstände (z.B. schweres Gepäck, etc.)

Tendenziell unveränderbare Umstände
- Wetter
- Berufliche Gründe
- Zeitersparnis
- Wegen Beförderung von weiterem Kind

Was muss sich ändern, damit auf PKW verzichtet wird?
- Verbesserung Busverbindung
- Verbesserung Fußweg
- Unvermeidbar

Besondere Rückmeldung
Ein(e) TeilnehmerIn überlegt, ganz auf PKW zu wechseln, wegen Unpünktlichkeit und Ausfällen des Busses

Mehrheit der Eltern sieht sich gezwungen, nicht den optimalen Weg zu nutzen

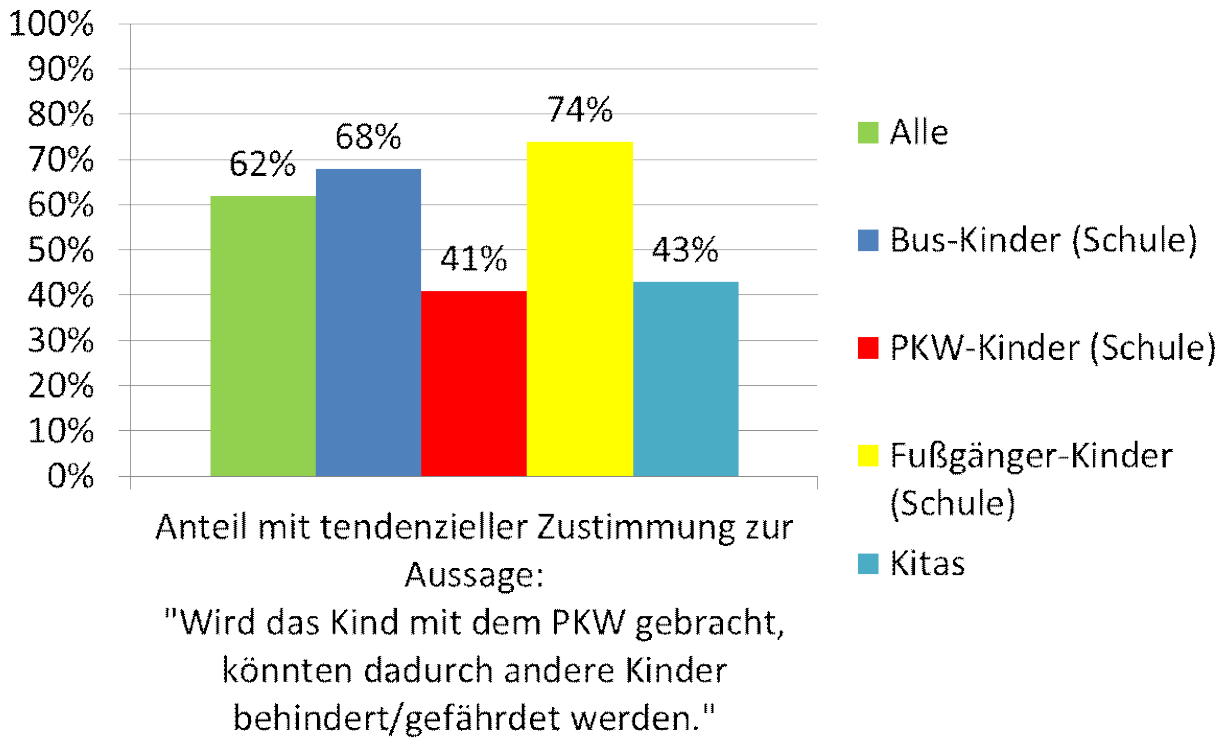
Bei Schule gibt es unter den PKW-Fahrern eine Mehrheit, die angibt, aus quasi-zwingenden Gründen nicht den eigentlich optimalen Schulweg zu wählen.

In Kitas beträgt diese Mehrheit in etwa 2/3!

Antwort auf Ausgangsfrage:

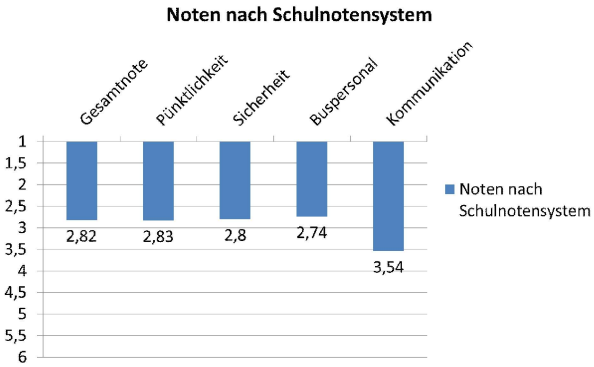
- Es gibt ein gewisses Potential zur Senkung des PKW-Verkehrs.
- PKW-Verkehr wird aber nie ganz vermeidbar sein. Am wenigsten an den Kitas.

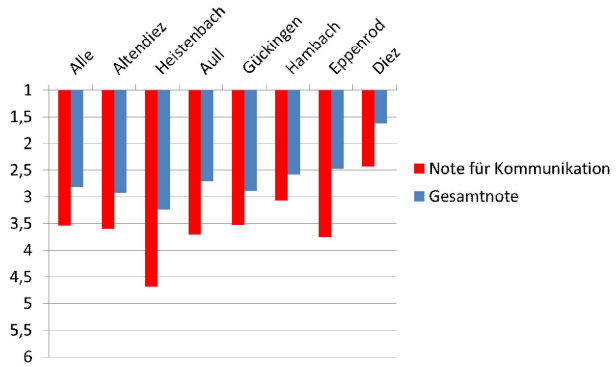
Problembewusstsein



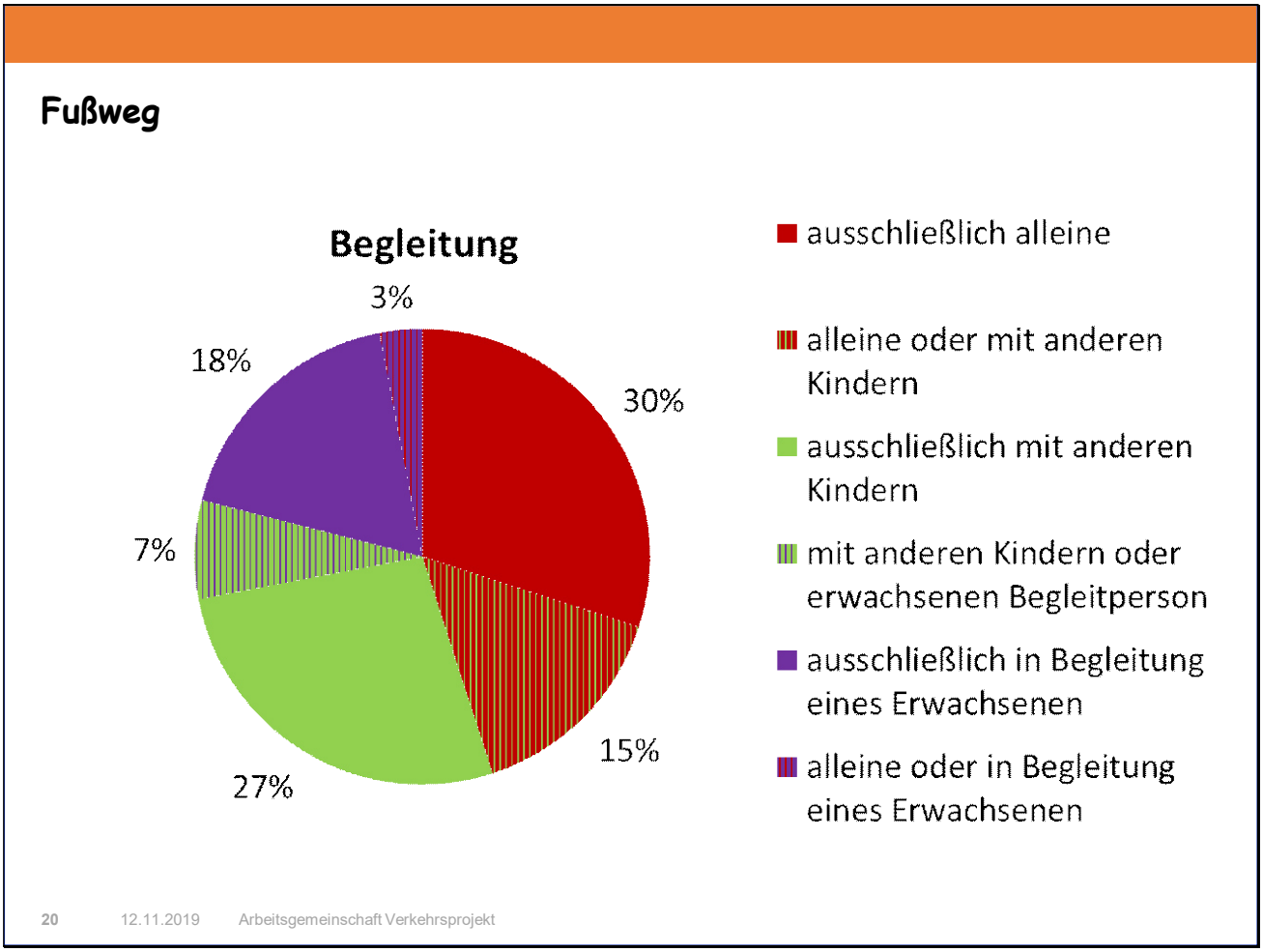
18 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

Busbeförderung





19 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt



Fußweg

72 % der Kinder gehen alleine oder in Begleitung anderer Kinder (d.h. ohne Erwachsenen)

Ein ganz normaler Tag an der Karl-von-Ibell Schule ...

20 min.

160 Kinder mit 5 Bussen

91 Kinder mit 83 Autos

79 Kinder zu Fuß ...

... davon 57 Kinder ohne Begleitung eines Erwachsenen!

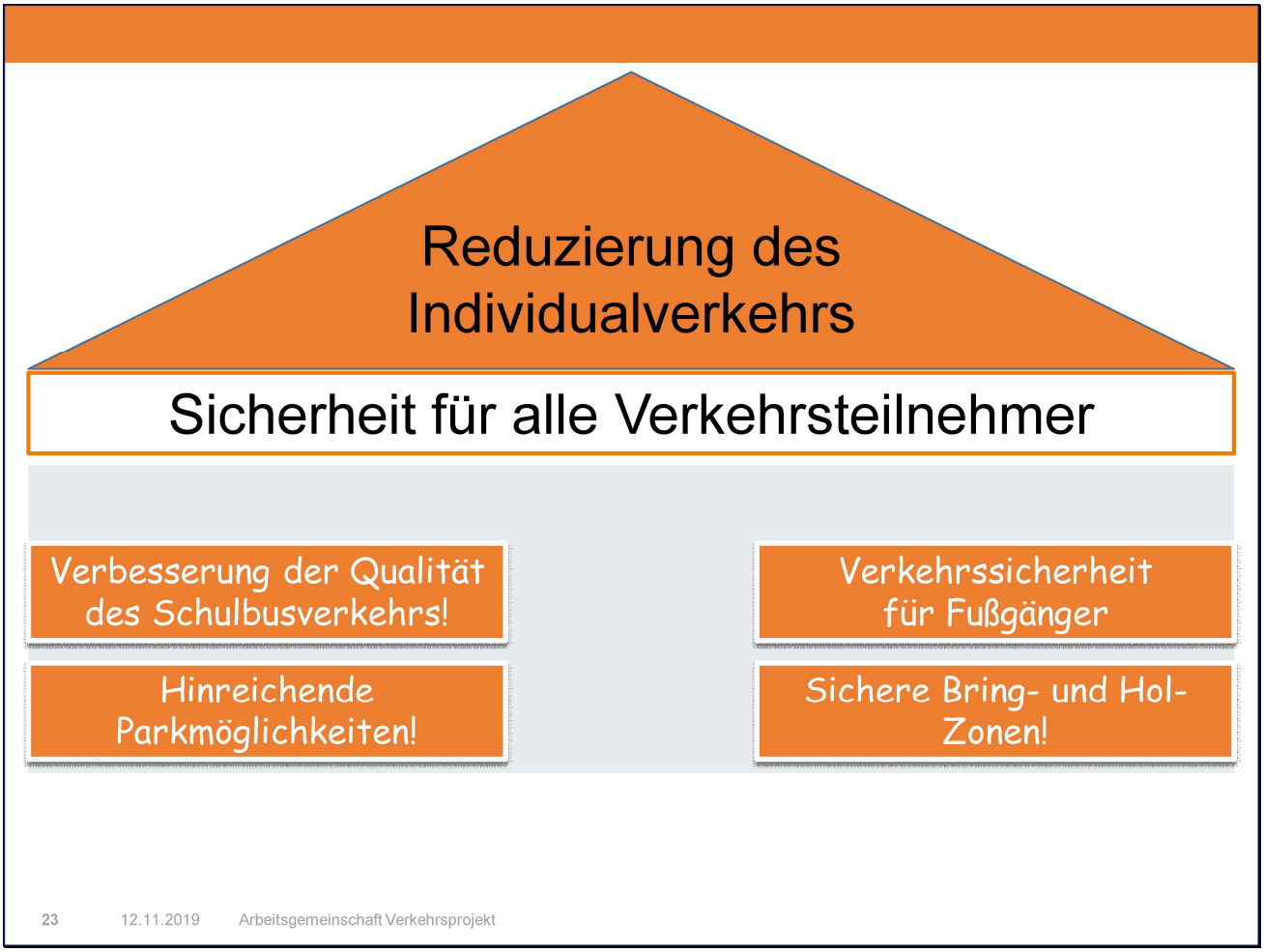
12 Kinder fehlen

21 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

22 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

Ermittlung Problemzonen

Orange:	Gefahrenpunkte
Rot:	Fußwege Schule
Lila:	Fußwege Kita
Hellgrün:	Parken Schule
Dunkelgrün:	Parken Kita



Vision:
Reduzierung des Individualverkehrs

Mission:
Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer

Strategie:
- Verbesserung der Qualität des Schulbusverkehrs!
- Hinreichende Parkmöglichkeiten!
- Verkehrssicherheit für Fußgänger sicherstellen!
- Sichere Bring- und Hol-Zonen einrichten!

Das haben wir bereits im Schulbusverkehr erreicht!

- Absichtserklärung mit Busunternehmen
- Kommunikationssystem mit Eltern
- Kooperationsvereinbarung mit Taxiunternehmen
- Busregeln
- Beschwerdeformulare
- Fahrtkostenerstattung
- Dokumentation von Verspätungen und Ausfällen
- Schulbusbegleiter-Pilotprojekt (UK RLP)

24 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

Absichtserklärung mit Busunternehmen

■ **Mitwirkende**

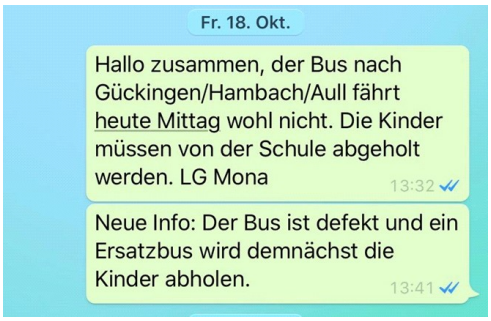
Karl-von-Ibell Schule Diez (Schule)
Schulelternbeirat der Karl-von-Ibell-Schule Diez (SEB)
Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises (Kreis)
Martin Becker GmbH&Co.KG (Busunternehmen)
RMV Rhein-Mosel Verkehrsgesellschaft mbH (Busunternehmen)

■ **Präambel**
■ qualitativ hochwertige und vor allem sichere Beförderung
■ effizientes Beschwerdemanagement und gute Kommunikation

A. Busverkehr

Kommunikationssystem mit Eltern

- Um Beschwerden von vornherein zu vermeiden, informieren die Busunternehmen die Schule telefonisch und möglichst frühzeitig über Verspätungen oder Betriebsstörungen (z.B. wegen defekter Busse, Personalausfall, Wetterbedingungen, Umleitungen). Die Schule organisiert die Information der Eltern.

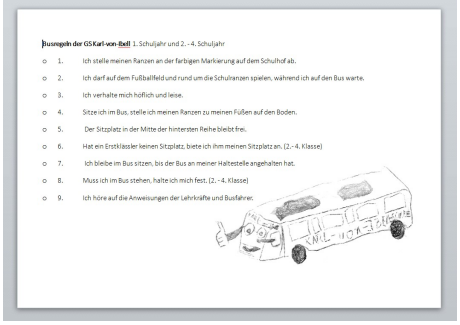


26 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

A. Busverkehr

Busregeln

- Die Schule und die Eltern leiten die Schülerinnen und Schüler zu einem angemessenen Verhalten bei den Busfahrten an. Hierzu werden für die Buskinder sogenannte „Busregeln“ – unter Einbeziehung der Busunternehmen – eingeführt.

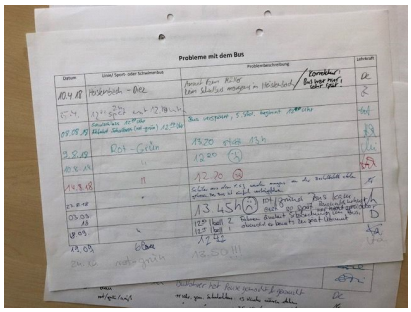

Busregeln der GS Karl-von-Bell 1. Schuljahr und 2.-4. Schuljahr

1. Ich stelle meinen Ranzen an der farbigen Markierung auf dem Schulhof ab.
2. Ich darf auf dem Fußballfeld und rund um die Schulranzen spielen, während ich auf den Bus warte.
3. Ich verhalte mich höflich und leise.
4. Sitze ich im Bus, stelle ich meinen Ranzen zu meinen Füßen auf den Boden.
5. Der Sitzplatz in der Mitte der hintersten Reihe bleibt frei.
6. Hat ein Erstklässler keinen Sitzplatz, biete ich ihm meinen Sitzplatz an. (2.-4. Klasse)
7. Ich bleibe im Bus sitzen, bis der Bus an meiner Haltestelle angehalten hat.
8. Muss ich im Bus stehen, halte ich mich fest. (2.-4. Klasse)
9. Ich höre auf die Anweisungen der Lehrkräfte und Busfahrer.

A. Busverkehr

Dokumentation von Verspätungen und Ausfällen

- Die Schule führt eine Liste zu Verspätungen und Störungen im Betriebsablauf. Diese wird je nach Bedarf an Kreis und Busunternehmen weitergeleitet. In angemessenen Zeitabständen findet ein Austausch zu den Verspätungen und Störungen statt.

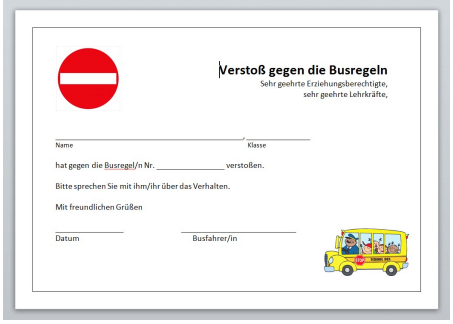


28 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

A. Busverkehr

Beschwerdeformular

- Die Busfahrer und Busfahrerinnen können Fehlverhalten der Schüler und Schülerinnen auf einem Formular an die Busaufsicht weitergeben. Die Busaufsicht gibt die Beschwerde über den/die KlassenlehrerIn an die Eltern weiter und lässt sich von diesen den Empfang bestätigen.



Verstoß gegen die Busregeln

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,
sehr geehrte Lehrkräfte,

_____, _____
Name Klasse

hat gegen die Busregel/n Nr. _____ verstoßen.

Bitte sprechen Sie mit ihm/ihr über das Verhalten.

Mit freundlichen Grüßen

_____ _____
Datum Busfahrer/in

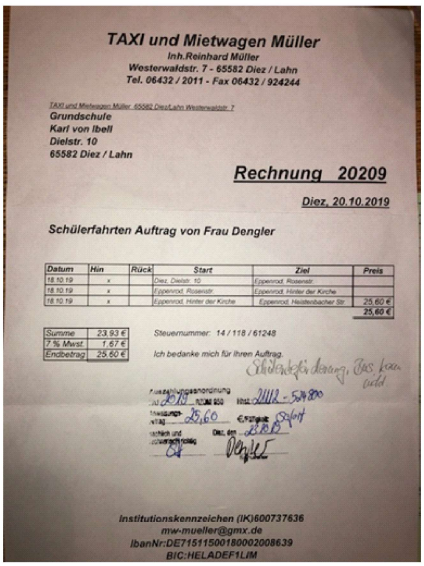
29 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

Beschwerdeformular für Eltern

- Den Eltern wird ein Beschwerdeformular zur Verfügung gestellt. Hierüber können der Schule Sachverhalte mitgeteilt werden. Diese Sachverhalte werden in anonymer Form von der Schule an Kreis und Busunternehmen sowie auf Anfrage dem SEB mitgeteilt.

A. Busverkehr

Kooperationsvereinbarung mit Taxiunternehmen



TAXI und Mietwagen Müller
Inh.Reinhard Müller
Westerwaldstr. 7 - 65582 Diez / Lahn
Tel. 06432 / 2011 - Fax 06432 / 924244

Grundschule
Karl von Ibell
Dielstr. 10
65582 Diez / Lahn

Rechnung 20209

Diez, 20.10.2019

Schülerfahrten Auftrag von Frau Dengler

Datum	Hin	Rück	Start	Ziel	Preis
18.10.19	x		Diez, Dielstr. 10	Eppenrod, Rosenstr.	
18.10.19	x		Eppenrod, Rosenstr.	Eppenrod, Hinter der Kirche	
18.10.19	x		Eppenrod, Hinter der Kirche	Eppenrod, Holstenbacher Str.	25,60 €
					25,60 €

Summe	23,93 €
7 % Mwst.	1,67 €
Endbetrag	25,60 €

Steuernummer: 14 / 118 / 61248

Ich bedanke mich für Ihren Auftrag.

Institutionskennzeichen (IK)600737636
mw-mueller@gmx.de
IbanNr:DE71511500180002008639
BIC:HELADEF1LIM

Fahrtkostenerstattung

- Anerkennung der Erstattungsfähigkeit von Busfahrkosten aus dem Wohngebiet „Schläfer“

A. Busverkehr

Schulbusbegleiter-Pilotprojekt (UK RLP)

UK RLP
Unfallkasse Rheinland-Pfalz

- **Die Lehrer…**
  - werden von der UK ausgebildet.
  - schulen die Schulbusbegleiter.

- **Die Kinder…**
  - vermitteln in Konfliktsituationen.
  - bieten Hilfe und Unterstützung.
  - sorgen für ein gutes Miteinander.
  - sind Ansprechpartner an der Haltestelle und im Bus.

Folgendes möchten wir noch erreichen ...

... MIT IHNEN.
ZUSAMMEN.

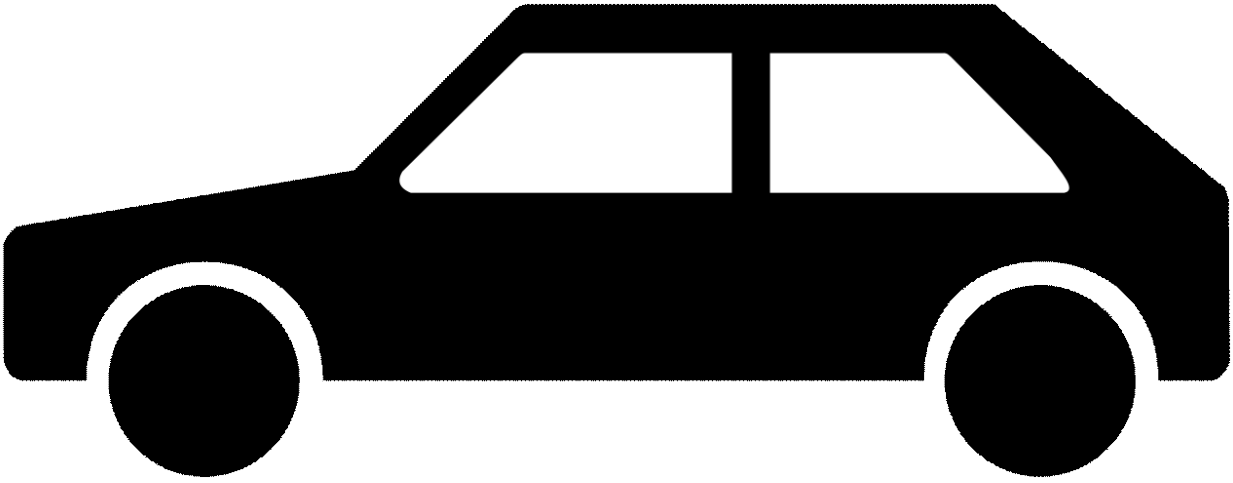
34 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

A. Busverkehr

36 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

Bushaltestellen: Probleme und mögliche Maßnahmen

- Die Elternbefragung zeigte auf, dass es in vielen Ortsteilen Probleme gibt, die Bushaltestellen sicher zu erreichen.
- Alle genannten Haltestellen wurden begangen und dokumentiert:
    - Aull: sichere Überquerung der Koblenzer Straße
    - Heistenbach: fehlende Bürgersteige im Ort
    - Altendiez: Haltestelle mit engem Wartebereich an vielbefahrener Bundesstraße, sichere Überquerung Heistenbacher Str.
    - Gückingen: stark und schnell befahrene Bergstraße sowie Langstraße
    - Hambach: sichere Überquerung Koblenzer Str.
    - Eppenrod: sichere Überquerung der Bundesstraße
- Maßnahmen für mehr Sicherheit auf dem Schulweg zu und von den Bushaltestellen können das Risiko von Unfällen reduzieren.
- Dies trägt zu einer höheren Nutzung der Busse und zur Reduzierung des PKW-Verkehrs an der Schule bei.
- Geeignete Maßnahmen müssen vor Ort definiert und umgesetzt werden. Z.B.:
    - Tempo-30 bei Bushaltestellen
    - Digitale Geschwindigkeits-Messung und –Anzeige
    - Fußgängerampeln bzw. Zebrastreifen einrichten
    - Verlegung oder Absicherung von Haltestellen
    - Park- und Halteverbote schaffen bzw. ausweiten

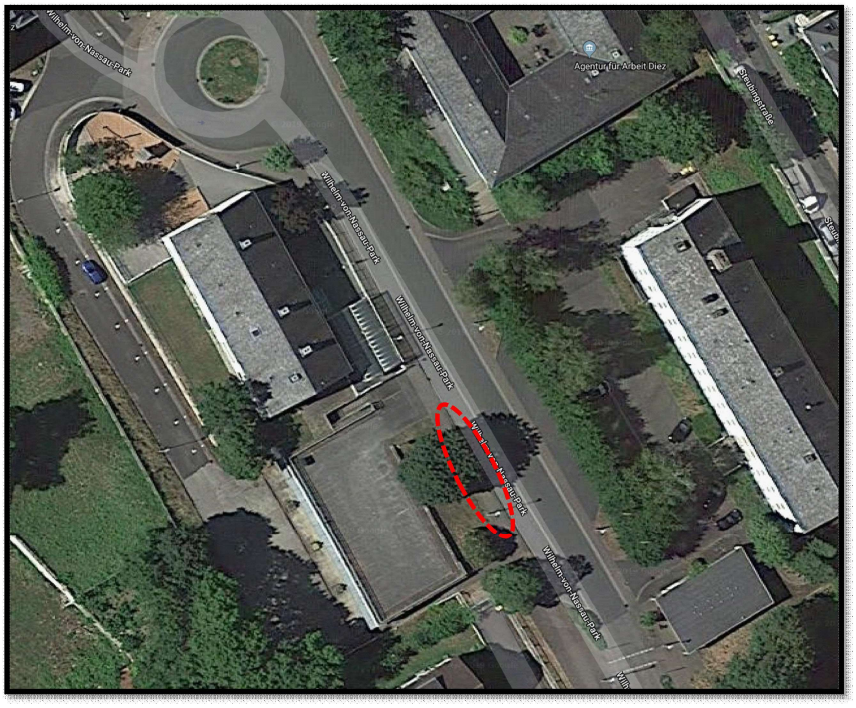


37 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

B. PKW-Verkehr

I. Hol- und Bringzonen

Ibell 2 (1.Klasse) + Waldorfschule



38 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

1. Abgetrennter Bereich hinter den Bushaltestellen im Wilhelm-v.-Nassau-Park, etwa in Höhe des Parkdecks

- Sehr kurzer Weg zu den Schulen = hohe Akzeptanzwahrscheinlichkeit bei den Eltern
- Sicherer Weg zu den Gebäuden
- Wendemöglichkeit im „Kreisel“

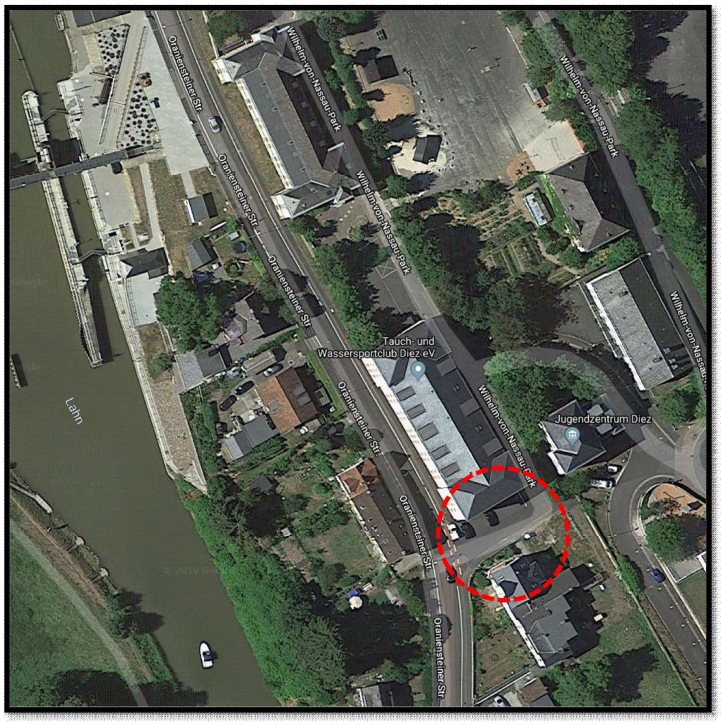
Notwendige Maßnahmen

- Abstimmung mit Busunternehmen erforderlich
- Beschilderung und Kommunikation in den Schulen

B. PKW-Verkehr

I. Hol- und Bringzonen

Ibell 2 (1. Klasse) + Waldorfschule



39 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

2. Untere Einfahrt zum Wilhelm-von-Nassau-Park von Oraniensteinerstraße (schräg gegenüber der Schleuse)

- Parkplätze sind bereits vorhanden
- Wilhem-v.-Nassau-Park und Dielstraße müssen nicht angefahren werden

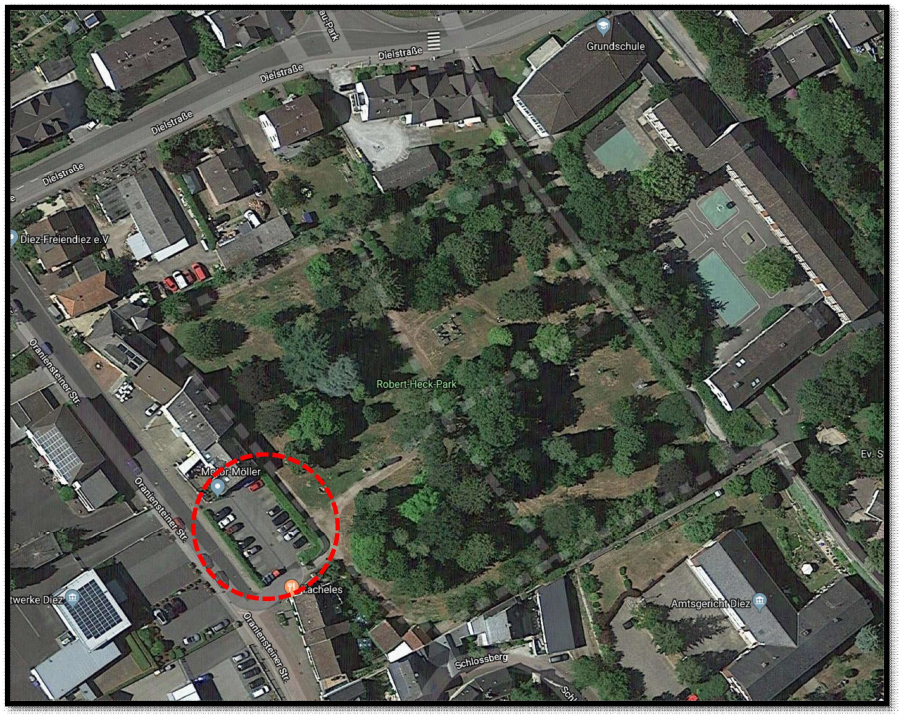
Notwendige Maßnahmen

- Evtl. Wendehammer einzurichten
- Überprüfung der Machbarkeit im Hinblick auf Parkplätze und Anwohner

B. PKW-Verkehr

I. Hol- und Bringzonen

Ibell 1 (2. bis 4. Klasse)



40 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

3. Oraniensteinerstraße auf Seite des Robert-Heck Parks gegenüber Stadtwerke in Form eines „Wendehammers“ vor Eingang des Parks

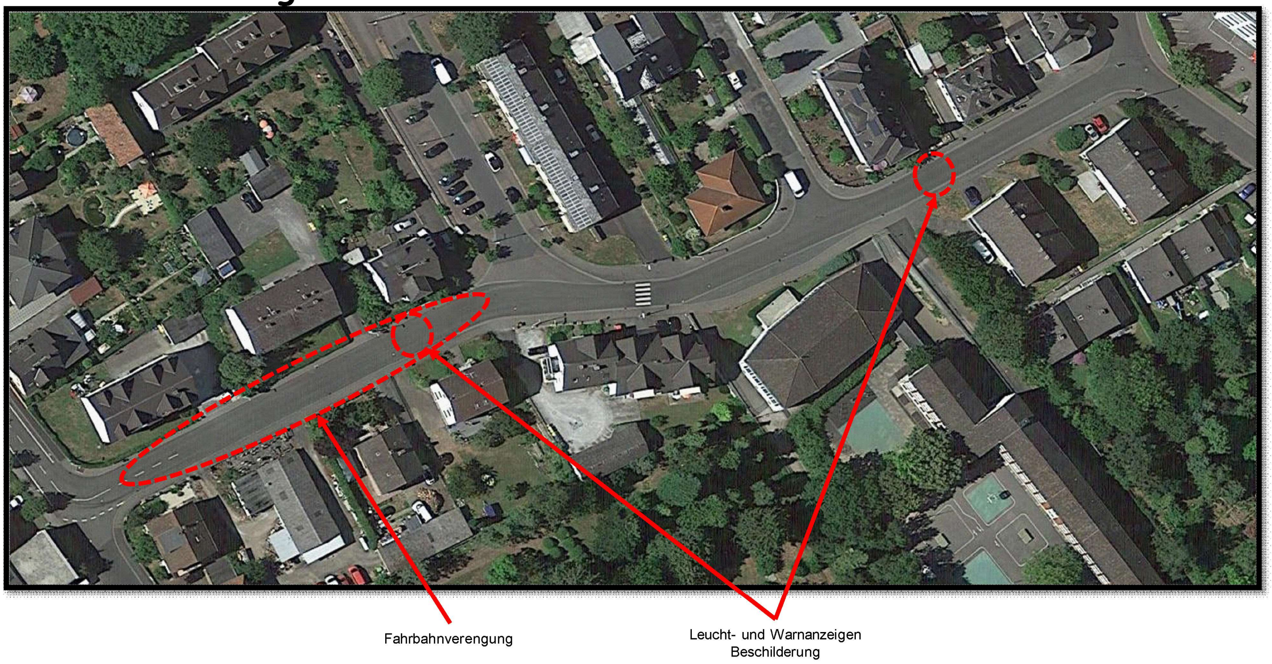
- Standort erfüllt nahezu alle Kriterien des ADAC

Denkbare Fußwege und notwendige Maßnahmen

- Durch den Robert-Heck Park (evtl. abgetrennter Weg, Beleuchtung erforderlich)
- Entlang Oraniensteinerstraße/ Dielstraße (Herstellung eines durchgehenden Fußgängerwegs in der Oraniensteinerstraße notwendig)
- Über unteren Teil des Schlossbergs (wenn dieser für Verkehr gesperrt bzw. allenfalls für Anwohnerverkehr geöffnet und diese Beschränkung effizient kontrolliert wird)

B. PKW-Verkehr

II. Geschwindigkeit



1. Geschwindigkeitsanzeigen in Dielstraße und Schlossberg
   - Ausgestaltung mit Leucht- und Warnanzeigen
   - Wirksamkeit dieser Maßnahme sollte (neben dem schon bisher praktizierten Einsatz eines mobilen „Blitzers“) erprobt werden.
   - Falls dies nicht zur gewünschten Reduzierung der Geschwindigkeiten führt, sollte der Einsatz mobiler Geschwindigkeitsmesseinrichtungen verstärkt werden.

2. Beschilderung
   - Ergänzung um Hinweis „Schulen“ in Dielstraße bzw. „Schule/Kitas“ am Schlossberg

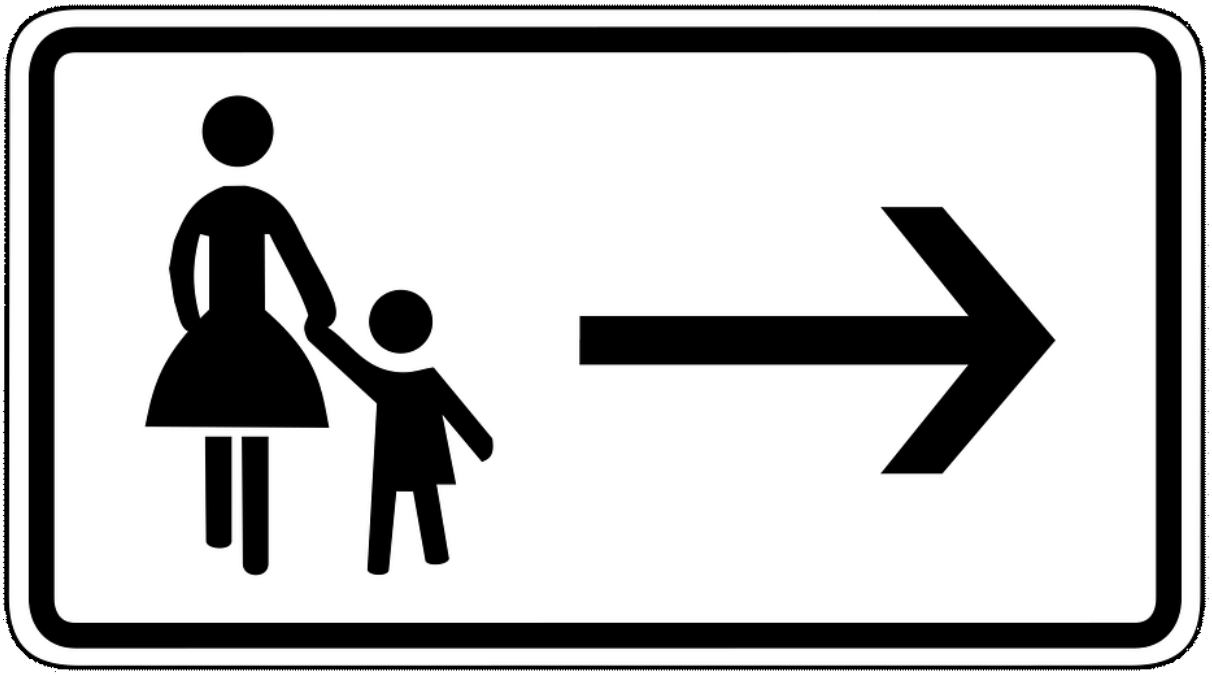
3. Weitere bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung
   - Geeignete Fahrbahnverengungen, insbesondere im Bereich der breiten Dielstraße

III. Ausreichendes Parkplatzangebot für die Kollegien der Einrichtungen und für Kita-Eltern

- Möglichkeiten für eine Ausweitung der vorhandenen Parkplätze prüfen und nutzen (z.B. Hoch-Parkdeck am Schlossberg)
- Für Schule bietet sich auch eine Mit-Nutzung der Parkplätze der Optonia an.

IV. Umleitung während Bauphase „Kleine Tunnellösung“

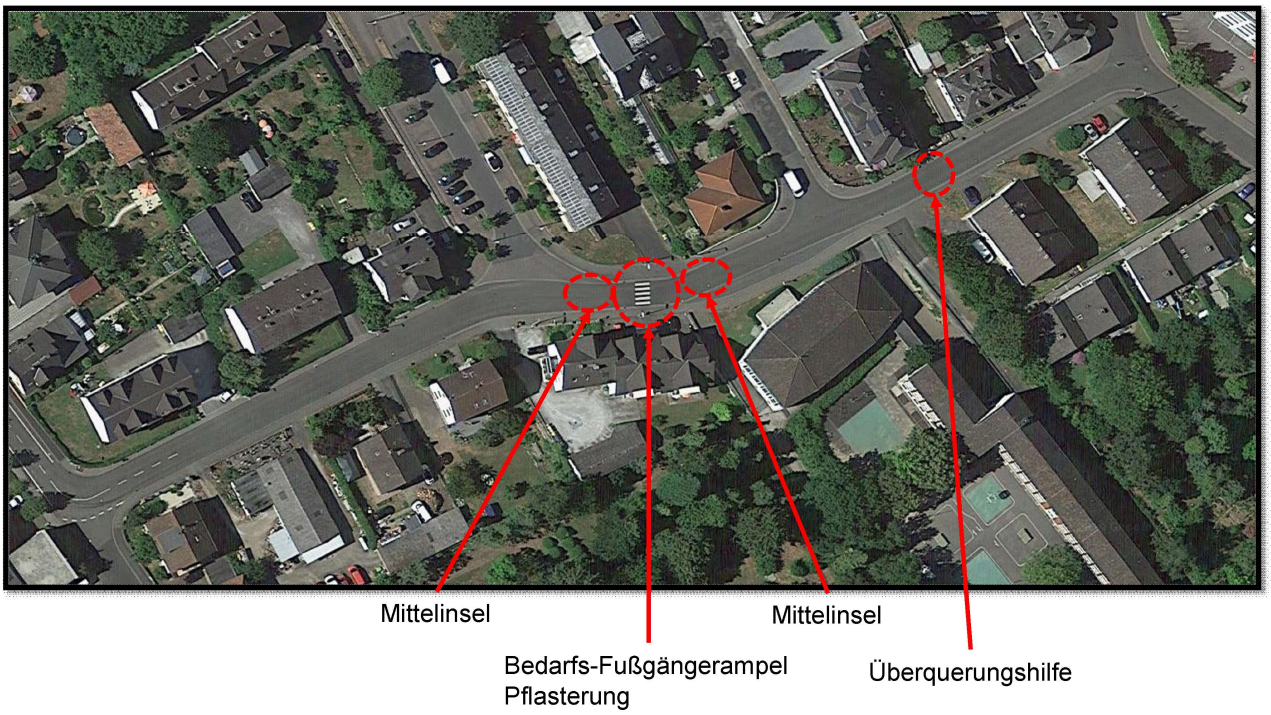
Die vorgesehene Umleitung des Verkehrs über Oranienstein wird derzeit zulasten der Diel- und Adelheidstraße nicht durch den Kraftfahrzeugverkehr genutzt. Hier sind weitere Maßnahmen notwendig, um den schul- und kitanahen Bereich von dem Umgehungsverkehr zu entlasten.



43 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

C. Fußgängerwege

I. Dielstraße



44 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

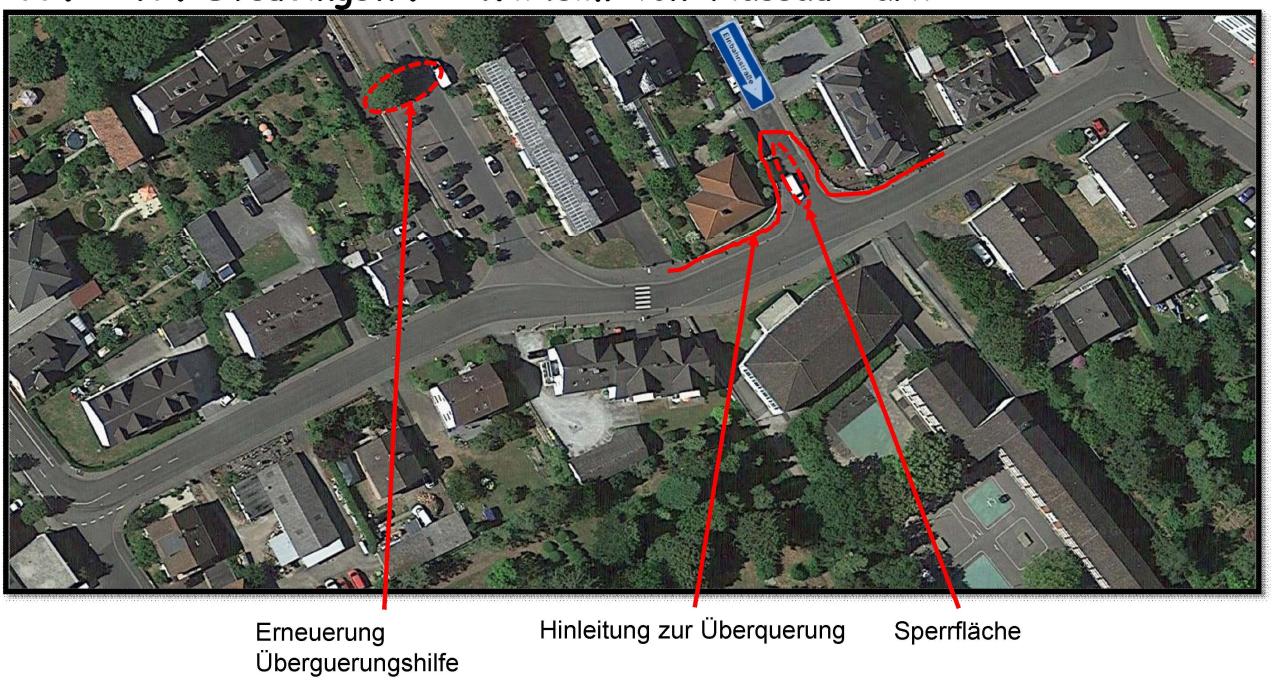
I. Dielstraße

1. Zweite Überquerungshilfe
   - Zweite Überquerungshilfe in Höhe von Ibell 1 im oberen Bereich der Dielstraße zur Gewährleistung eines sicheren Übergangs für Kinder aus dem Bereich Adelheidstraße, Fritz-von-Unruh-Siedlung, Schöne-Aussicht-Straße usw.

2. Aufwertung der vorhandenen Überquerungshilfe
   - Aufwertung des Fußgängerüberwegs.
     - Ausgestaltung als Bedarfs-Fußgängerampel
     - Pflasterung des Überquerungsbereichs
     - „Mittelinseln“ ober- und unterhalb der Überquerung zur Vermeidung von Überholmanövern im Überquerungsbereich

C. Fußgängerwege

II. + VI. Steubingstr. + Wilhelm-von-Nassau-Park



45 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

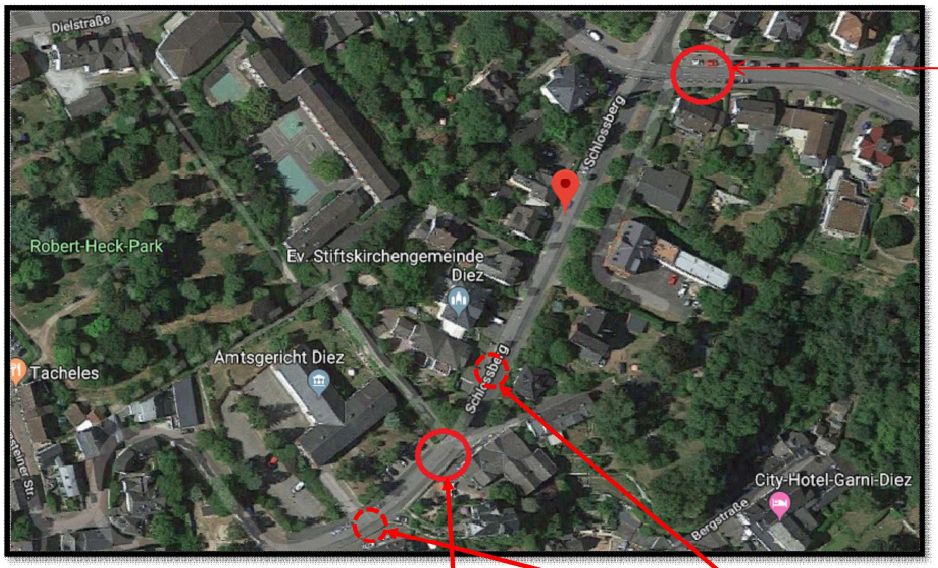
II. Steubingstr.

1. Zickzacklinie
   - Zur Durchsetzung eines Halteverbots im vorderen unteren Bereich der Steubingstraße ist eine Zickzacklinie erforderlich.
   - Diese muss so weit reichen, dass eine gefahrlose Überquerung der Steubingstraße möglich ist.

2. Umwandlung in eine Einbahnstraße
   - Für Kinder, die die Steubingstraße zu überqueren haben, ist die Überquerung wegen des einbiegenden Verkehrs von der Dielstraße sehr gefährlich.
   - Dies lässt sich durch eine Einbahnstraßenregelung in der Steubingstraße (kein Einbiegen von Dielstraße möglich) vermeiden.
   - Eine solche Regelung wird auch der übrigen Situation in der Steubingstraße gerecht.
   - Die Anwohner sind vor dieser Maßnahme einzubeziehen.

VI. Wilhelm-von-Nassau Park
Hier sollte die Ausgestaltung der Überquerungshilfe am Eingang des Parks überprüft werden. Jedenfalls die Markierung bedarf einer Erneuerung.

III. + IV. Schloßberg und Parkstrasse



III. Schlossberg

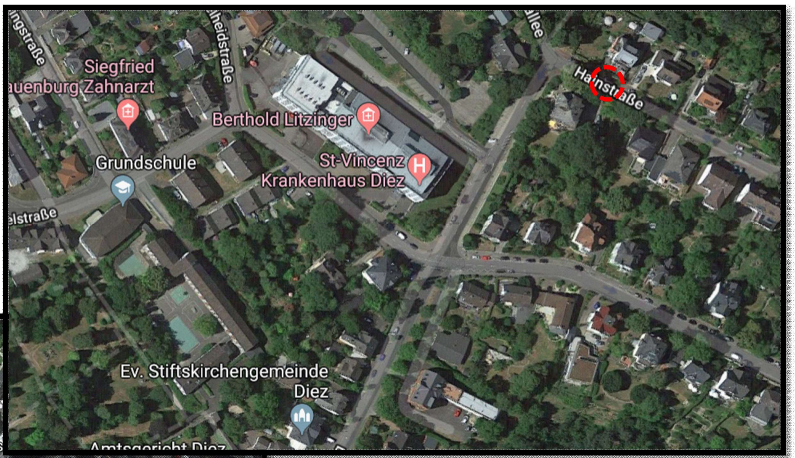
- Fußgängerübergang zwischen den Kitas „Am Schlossberg“ und „Kinderhafen“
- Schwellen auf der Fahrbahn, damit die Autos abbremsen müssen
- LED-Schild: „Achtung, Langsam“
- Poller am Rande der Einfahrt des Zuweges der Grundschule (auf der Straße, in vorgemalte Felder)
- Fußgängerübergang (Kreuzung Parkstraße, am Krankenhaus)

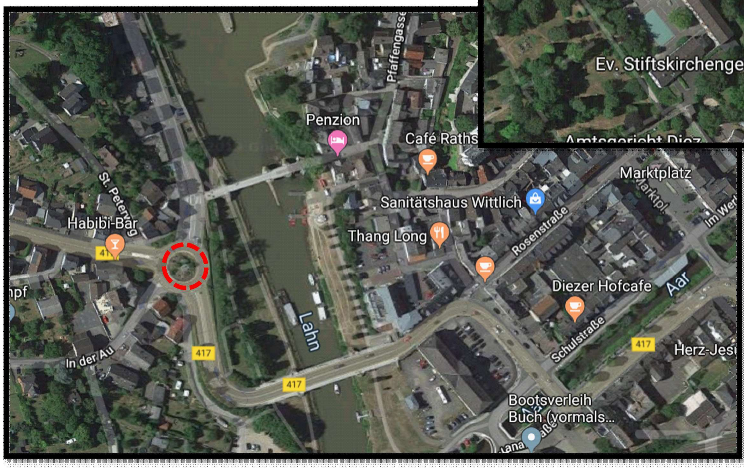
IV. Parkstraße

Zur Überquerung der Parkstraße im Bereich der Kreuzung „Schlossberg/Adelheidstraße“ ist eine effiziente und sichere Überquerungshilfe erforderlich. Dies erlangt umso größere Bedeutung, als dass dieser Weg neben dem Fußweg zur/von Schule und Kitas auch auf dem Fußweg zum Hain liegt (Nutzung durch Kitas, Schulen und Jugendherberge).

C. Fußgängerwege

V. + VII. Hainstraße + Kreisel Emser Straße





47 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

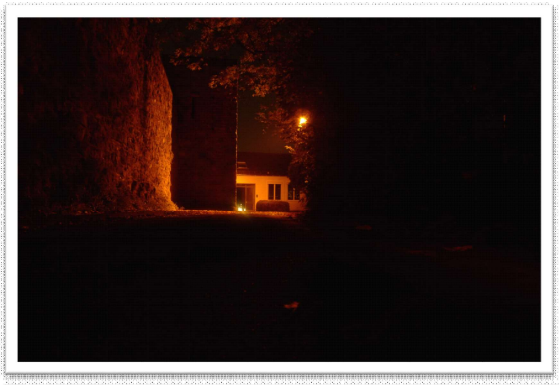
<u>V. Hainstraße</u>
Überquerungshilfe im Bereich der Kreuzung „Schlossberg/Lindenallee“. Situation wie in Parkstraße.

<u>VII. Kreisel im unteren Bereich der Emser Straße (Kreuzung Koblenzer Straße)</u>

- Flachere Bepflanzung an der Seite Richtung „Altendiezer Stich“ erforderlich, um frühzeitige Sicht der Fahrzeugführer auf Emser Straße und dortige Überquerungshilfe zu ermöglichen.
- Die derzeitige Ausgestaltung der Überquerungshilfe auf der Emser Straße ermöglicht für Grundschulkinder keine sichere Überquerung der Bundesstraße.
- Zudem sollte eine Überquerungshilfe an der Kreisel-Ausfahrt in Richtung Neuer Lahnbrücke erwogen werden.

C. Fußgängerwege

IX. – XIII. Weitere Maßnahmen Fußverkehr



48 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

<u>IX. Gehwegbegrenzungen</u>

- Nach Schaffung geeigneter Hol- und Bringzonen müssen Halteverbote an Schule und Kitas streng durchgesetzt werden.
- Dies wird dauerhaft nur durch Begrenzungen der Gehwege zur Fahrbahn (Geländer, Poller, Begrünung) möglich sein (verhindert Auffahren auf Gehweg und Herauslassen von Kindern auf Gehwegseite).
- Dies erhöht auch die Sicherheit der Fußgänger (rein physisch wie auch durch Hinleiten zu geeigneten Überquerungshilfen).
- Insbesondere werden derartige Begrenzungen großflächig im Bereich Dielstraße, Steubingstraße und Schlossberg notwendig sein.

<u>X. Beleuchtung</u>

Die Beleuchtung der Fußwege ist nicht hinreichend und muss verbessert werden (Leuchtmittel, Rückschnitt von Bewuchs, Überprüfung der Notwendigkeit weiterer Laternen).

XI. Aktion „Gelbe Füße“

- Unter Berücksichtigung des zu schaffenden Gesamtkonzepts sollte mit der Aktion „Gelbe Füße“ eine Hinleitung der Kinder zu sicheren Wegen umgesetzt werden.
- Dieses kann mit einem Schulwegplan/ Kinder-Stadtplan begleitet werden.

XII. Walking-Bus

Das Konzept des „Walking Bus“ soll auf seine Anwendbarkeit hin überprüft werden.

XIII. Kreuzung Adelheidstraße/Schöne-Aussicht-Straße/Silberfeldweg/Amalienstraße

Hier bedarf es durch Begrenzungen am Fußweg zur Fahrbahn hin der Sicherung der Gehwege (nach Schilderungen von Eltern fährt Bus über Gehweg und gefährdet Fußgänger).

D. Verkehrserziehung

49 12.11.2019 Arbeitsgemeinschaft Verkehrsprojekt

D. Verkehrserziehung

Die Verkehrserziehung in den Schulen und Kitas soll weiter gestärkt werden, etwa durch entsprechende Projekte bzw. Epochen an der Waldorfschule (Schulwegeplan, „gelbe Füße“, Buslotsen, Kinder-Stadtplan)

Wie können wir Sie unterstützen?

http://seb.ibellschule-diez.de/verkehrsprojekt/